

Parlamentarischer Vorstoss

2017/109

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation Linard Candreia, SP: Projektwoche zur Sensibilisierung für die vierte Landessprache**

Autor/in: [Linard Candreia](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 16. März 2017

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

In der Fragestunde vom 7. Februar 2017 hat Regierungsrätin Monica Gschwind betr. Wahl der Schwerpunktfächer an den Baselbieter Gymnasien eine Statistik für den Schuljahresanfang 2016 geliefert. Unter anderem fiel dem Interpellanten auf, dass nur gerade 1% resp. 6 Schüler aller Baselbieter Gymnasiasten Russisch als Schwerpunktfach gewählt haben. Er verlangte das Wort und stellte die Frage, ob es nicht sinnvoller wäre Russisch durch Rätoromanisch - immerhin die vierte Landessprache - zu ersetzen. Dass dies in der Praxis aber eher unrealistisch ist, sieht auch der Interpellant ein.

Da Rätoromanisch aber erst nach einer denkwürdigen eidgenössischen Abstimmung am 20. Februar 1938 mit 91.6% Ja-Stimmen zur vierten Landessprache wurde und in einem Jahr das 80. Jubiläum als „lingua nazionala“ feiert, wäre es angebracht, auch ausserhalb von Graubünden daran zu erinnern.

Der Kanton Basel-Landschaft könnte als aufmerksamer, offener Kanton mit einem guten Beispiel vorausgehen und in einer oder zwei 6. Primarklassen in jedem der fünf Baselbieter Bezirke eine Projektwoche mit dem Schwerpunkt „Rätoromanische Sprache und Kultur“ realisieren. Pensionierte romanische Lehrer aus Graubünden würden in die Nordwestschweiz reisen und in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrern in Baselland eine für die Schüler unvergessliche Woche gestalten.

Für unseren Kanton wäre so ein Pionierprojekt imagefördernd und für andere Kantone nachahmenswert. Die in bescheidenem Rahmen anfallenden Zusatzkosten bei diesem „Kulturprojekt“ könnten je zur Hälfte aus den Lotteriefonds Basel-Landschaft und Graubünden gedeckt werden. Die Lia Rumantscha, die rätoromanische Dachvereinigung in Chur, würde das Projekt bei der Organisation sicher unterstützen.

Der Interpellant bedankt sich für die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie stellt sich die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektorin allgemein zur Idee einer Projektwoche zur Sensibilisierung für unsere vierte Landessprache wie oben geschildert?
2. Ist die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektorin auch der Auffassung, dass die Begegnung mit dem Rätoromanischen in der 6. Primarklasse einen Motivationsschub für das Erlernen der verwandten obligatorischen französischen Sprache bedeuten könnte?
3. Sollte die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektorin die Fragen 1 und 2 bejahen, würde ihre Direktion dann auch die Projektvorbereitungen im zweiten Quartal 2017 an die Hand nehmen?